



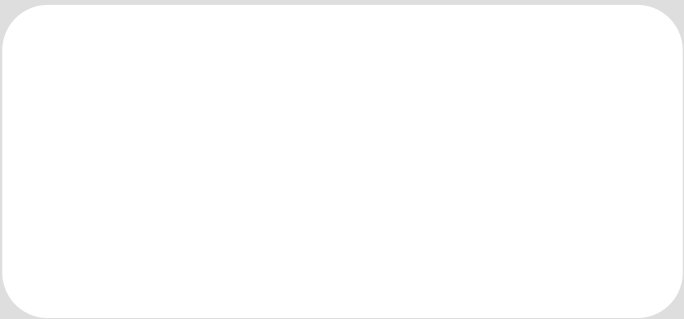
DSW 12

Nachrichten



Foto: Marcel Friedrich
(Thesportpicturepage)

www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Pressesendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. (06151) 14 62 85

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Helge Groß, Tannenstraße 21, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Waldemar Metzler, Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (01 71) 2 87 93 56
Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat:

Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

1. Vorsitzender: Wasserballverein Darmstadt 1970
Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 3 96 57 27, Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. (0214) 31267835,
Mobil: 0160 1 52 12 82, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Heinrichstr. 38, 64354 Reinheim, Tel. (06162) 5554
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

VORWORT

Liebe DSW-Mitglieder,

im Namen des Gesamtvorstandes wünsche ich allen Mitgliedern, aber ganz besonders auch allen Angestellten, Trainern, Übungsleitern, Vorstandsmitgliedern und ehrenamtlichen Helfern, ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.

Nachdem das Jahr 2014 sicher eines der besonders erfolgreichen in der langen Geschichte unseres DSW war, können wir gestärkt die Herausforderungen der Zukunft angehen. Mit über 1.600 Mitgliedern haben wir im vergangenen Jahr einen spürbaren Zuwachs vor allem in der Volleyball- und Schwimmabteilung verzeichnet. Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich. Die Volleyballer haben damit nach einer einjährigen Durststrecke mehr als eine Trendumkehr geschafft und sind auch gegenüber den Vorjahren deutlich gewachsen. Auch die Verlegung fast des kompletten Übungsbetriebes in die Kasinohalle hat das Miteinander in der Abteilung gestärkt. Die Schwimmabteilung hat es geschafft, die Angebote im Breitensport im Anschluss an die Schwimmschule zu stärken. Hier besteht grundsätzlich eine hohe Nachfrage. Der Zulauf zur Schwimmschule ist ungebrochen und sichert uns stetig neue Mitglieder. Insgesamt sind die Kapazitätsgrenzen erreicht. Das positive Image des DSW-Schwimmsports wegen der herausragenden Leistungen der letzten Jahre und die zahlreichen auch überregionalen Ehrungen sind die beste Werbung für unseren Club.

Hinter all dem steckt eine Menge Arbeit, deren Umfang den wenigsten bewusst ist. Selbst diejenigen, die sie verrichten, sind kaum bekannt, wenn sie nicht am Becken- und Spielfeldrand stehen oder im Begleitboot sitzen. Bei den in diesem Jahr

anstehenden Wahlen der Vorstände der Abteilungen tritt eine ganze Riege wichtiger und langjähriger Funktionäre oder besser Verantwortlicher ab. Ihnen sei hier schon ein ganz besonderer Dank ausgesprochen. Das betrifft Stand heute alle Abteilungen außer den Volleyballern. Nachfolger werden zur Zeit gesucht, einige haben ihre Bereitschaft bereits erklärt. Zum Wohle des DSW ist zu hoffen, dass sich hier noch weitere auf uns zu bewegen. Sonst wird es auch weiterhin nicht möglich sein, die vielfältige Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen und das Maß der Belastung des einzelnen erträglich zu machen. Es bietet sich die Möglichkeit, in einer Blütephase des Vereins dabei zu sein.

Vom Neubau des Nordbades ist zu berichten, dass zur Zeit die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb formuliert wird. Dazu sollen im Januar und Februar Zwischen- und Endergebnisse vorliegen. Damit ist der ehrgeizige Terminplan der Stadt leider schon nicht mehr zu halten. Als Grund wird die Überlastung mit den vielen anstehenden Investitionen genannt. Wir hoffen, dass der eigentliche Wettbewerb gelingt und es dann außerhalb des Einflussbereiches der Stadt zügiger voran geht. Jüngst erst hat Sportdezernent Reißer gefordert „Die Weichen sind gestellt. Jetzt müssen die Bagger rollen. Es muss auch einmal etwas fertig werden.“ So sehen wir das auch.

In diesem Sinne nochmals alles Gute für 2015.

Euer

Thomas Kipp
Vorsitzender

AUS DEM INHALT

Schwimmen Kurzbahn-Meisterschaften in Wuppertal	6	Triathlon Prominenter Neuzugang	13
Schwimmen 35 Medaillen bei Hessenmeisterschaften	7	Volleyball Ergebnisse der Saison 2014/2015	15
Schwimmen Echo Finale 2014	9	Wassersport Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung	18

SCHWIMMEN

Marco Koch wird auch auf der Kurzbahn Vizeweltmeister

Kurzbahn-WM 2014 in Doha, Katar, 03.-07.12.2014 – Wenige Stunden nachdem DSW-Crack Marco Koch beim 4. Durchgang des Darmstädter Echo-Schwimmens noch Medaillen und Autogramme verteilt hat, machte er sich selbst zur nächsten Medaillenjagd in Richtung arabische Halbinsel auf. Es standen die vermutlich bestbesetzten Kurzbahnweltmeisterschaften der Geschichte an. Nicht nur die Gesamtweltcup-sieger Katinka Hosszu und Chad le Clos, sondern auch zahlreiche Stars z.B. der bekannten Schwimmnationen USA, Australien und Japan waren gemeldet. Auch der DSV schickte ein starkes Team mit einigen Medaillenhoffnungen, u.a. natürlich Marco auf seiner Paradedstrecke über 200m Brust. Das Duell mit Daniel Gyurta versprach erneut, wie schon bei den Weltcup-Wettkämpfen in den Wochen zuvor, zu einem der spannendsten und hochklassigsten Rennen zu werden.

Die Vorzeichen für Marco standen allerdings nicht uneingeschränkt gut. Zum ersten Mal hatte er sich mit einem Höhentrainingslager auf einen Saisonhöhepunkt vorbereitet.

Dies sollte auch ein Test für eine mögliche Olympiavorbereitung in 2016 sein. Eine Woche nach seiner Rückkehr aus der Sierra Nevada konnte er zwar souverän das Titel-Tripel (von 50m bis 200m) in der Brustlage bei den Deutschen Meisterschaften holen und auch die Qualifikationsnormen über 100m und 200m knacken. Trotzdem war Marco mit seinen Zeiten und seiner Form alles andere als zufrieden. Wie er selbst auf seiner Facebook-Seite schrieb, hoffte er, dass die zwei Wochen zwischen DM und WM ausreichen würden, die Form entsprechend aufzubauen.

Auch deswegen war die Spannung groß, als es am ersten Tag der WM-Wettkämpfe über 100m Brust in Doha an den Start ging. Dabei gelang Marco am Vormittag zunächst mit 57,88 und Platz 11 in einem engen Feld souverän die Qualifikation für das Halbfinale. Dort konnte er allerdings nur einen Platz gut machen und erreichte mit 57,47 als 10. zwar eine gute Zeit, aber es fehlten letztlich zwei Zehntel für das Finale. Fazit: Form zwar verbessert, aber noch nicht optimal, alle Hoffnungen für die 200m aber intakt.

Nach einem wettkampffreien zweiten WM-Tag für Marco stand dann am Donnerstag die Leib- und Magenstrecke 200m an. Hier galt es, sich im Vorlauf direkt unter die ersten acht zu schieben. Im Gegensatz zu den kürzeren Strecken gibt es bei der Kurzbahn-WM ab 200m keine Halbfinals. Es hieß also schon am Vormittag fast „volle Pulle“ zu gehen. In 2:04,20 konnte Marco das erfolgreich umsetzen und qualifizierte sich als Vierter für das Finale. Favorit Gyurta schwamm Vorlaufbestzeit (2:03,64), alle anderen Finalisten lagen aber im Bereich weniger Zehntelsekunden. Es versprach also ein spannendes Finale zu werden mit allen Möglichkeiten eines Medaillengewinns für Marco.

Am Nachmittag verfolgten einige Dutzend Mitglieder und Freunde des DSW im Clubheim die Geschehnisse beim „Public Viewing“. Fieberhaft erwartet ging in Doha das Finalfeld an den Start. Marco begann verhalten. Während sich Gyurta auf den zweiten 50m an die Spitze setzte, war Marco bei der 100m-Zwischenzeit auf Platz 5, jedoch immer noch in engem Kontakt zur Spitze des Feldes. Auf den dritten 50m zog Marco dann Zug um Zug im Feld nach vorne, gute Wenden taten ein Übriges, und bei 150m lag nur noch Gyurta eine gute halbe Sekunde vor ihm. Auf der vorletzten Bahn und vor allem bei der letzten Wende sah es tatsächlich so aus, als könne Marco auch den Ungar noch einholen (der Lärmpegel im DSW-Clubheim stieg entsprechend an), doch auf der letzten Bahn konnte sich der Favorit mit vier Zehntel Vorsprung ins Ziel retten. Der Jubel in Darmstadt über die Silbermedaille war groß. Marco hatte erneut ein unglaublich starkes Rennen gezeigt. Sowohl Sieger Gyurta (2:01,49) als auch Marco (2:01,91) kamen zwar nicht ganz an ihre Bestzeiten heran, trotzdem war in diesem Jahr außer den beiden selbst noch niemand schneller.

Am Abschlusstag der WM stand dann für Marco noch der Einsatz in der 4x100m-Lagenstaffel auf dem Programm. Hier machte sich das deutsche Quartett leise Hoffnungen



Foto: privat

Marco präsentiert seine Silbermedaille.

auf eine weitere Medaille. Im Vorlauf konnte die Staffel in der Besetzung Christian Diener, Marco Koch, Steffen Deibler und Marco di Carli in 3:25,79 nicht nur Platz 4 und die souveräne Finalqualifikation, sondern sogar einen neuen Deutschen Rekord verbuchen. Allerdings zeigten die engen Vorlaufzeiten schon, dass es sehr hart würde am Nachmittag aufs Podium zu schwimmen. Im Finale kam Markus Deibler als frischgebackener 100m Lagen-Weltmeister und -Weltrekordler auf der Kraulstrecke zum Einsatz. Trotz teilweise deutlicher Steigerung zum Vormittagslauf und einem weiteren Deutschen Rekord in 3:23,37 reichte es am Ende für das DSW-Quartett „nur“ zu Platz 8. Wie eng das Rennen war, zeigt die Tatsache, dass der Bronzeplatz nur eine gute Sekunde entfernt war. Auch Marco konnte sich auf seiner Bruststrecke auf 56,79 steigern. Kein Grund zur Gram also für das deutsche Lagenquartett.

Alles in allem ein gelungener Ausflug in die arabische Wüste für Marco. Nach der Silbermedaille bei der Langbahn-WM, zwei Medaillen bei der Kurzbahn-EM in 2013 und dem EM-Titel auf der langen Bahn diesen Sommer in Berlin, ist die WM-Silbermedaille über 200m Brust bereits die vierte internationale Meisterschaft in den letzten beiden Jahren mit einer Einzelmedaille für Marco. Definitiv ein glänzender Ausweis für die in diesen beiden Jahren gewonnene Stabilität.

HELGE GROSS

Kurzbahn-Meisterschaften: Viele Bestzeiten, aber auch einiges Pech

Aktive des DSW erzielen neben Titelsammler Marco Koch mehrere Finalplatzierungen in Wuppertal – Starke Leistungen, aber auch einiges Pech beim Kampf um Finalplätze prägten die Bilanz des DSW Darmstadt bei den Kurzbahn-Meisterschaften in Wuppertal. Während Ausnahmekönner Marco Koch drei Titel sammelte, feierten die übrigen Darmstädter Schwimmer vor allem Bestzeiten.

„Drei Starts, drei Titel – mehr geht ja nicht“, kommentierte Trainer Alexander Kreisel die Bilanz von Brustschwimmer Marco Koch. Dass der Langbahn-Europameister auch in Wuppertal der Medaillengarant des DSW Darmstadt sein würde, war klar. Der 24-Jährige gewann (wie berichtet) zum zweiten Mal nach 2008 alle drei Bruststrecken und schraubte seit seinem Premierenerfolg 2007 seine Titelbilanz bei deutschen Kurzbahn-Meisterschaften auf 17. Es blieben die einzigen Medaillen für den DSW in der Wuppertaler Schwimmoper.

Im Kampf um Edelmetall hatten sich die weiteren fünf Aktiven bei den viertägigen Meisterschaften ohnehin als Außenseiter gesehen. Auch die Hoffnungen, mit der 4x50 Meter Lagenstaffel unter die besten Drei vorzustoßen, zerschlugen sich. In 1:39,64 Minuten waren Lukas Löwel, Marco Koch, Julius Flohr und Jan Fähmann zwar etwas schneller als das DSW-Quartett im Vorjahr, doch erneut blieb Rang vier. „Mehr war nicht möglich“, räumte Kreisel ein, zumal der DSW hinter dem erfolgreichen Titelverteidiger Potsdamer SV (1:36,47; mit dem Darmstädter Yannick Leberherz) auch noch von der Disqualifikation der SG Neukölln Berlin profitierte. „Für Medaillen muss man noch konstanter sein“, analysierte Kreisel, der allerdings eine „super Meisterschaft“ seiner insgesamt sechs Schützlinge verbuchte – „und sehr viele Bestzeiten“. Neben Rang vier der

Staffel war der fünfte Rang von Julius Flohr über 200 Meter Lagen das beste Ergebnis. Mit der neuen Bestzeit von 2:00,39 rückte für den Neuzugang die Zwei-Minuten-Marke in Reichweite, wenn auch Meister Markus Deibler (Hamburg) mit seinem deutschen Rekord von 1:52,38 noch ein gutes Stück weg ist. Reva Foos wurde in 4:10,09 Minuten Siebte über 400m Freistil.

Der vielseitige Flohr wurde zudem Achter über 400 m Lagen (4:16,93) und als Sieger des B-Finales Neunter über 100 m Lagen (0:55,95). Über 100 m Brust (13. 1:01,81/Vorlauf 1:01,74) schrammte er knapp hinter DSW-Kollege Jan Fähmann (11. 1:01,21) an der Qualifikation für das A-Finale vorbei. Brustspezialist Fähmann schaffte den Sprung unter die Top Acht aber dennoch zweimal. Über 50 m (28,30 Sekunden) wurde er ebenso Achter wie über 200 m, wo er als Vorlauf-Fünfter (2:13,48) eine bessere Platzierung durch Disqualifikation im Endlauf verpasste. „Das war ärgerlich für den Sportler“, befand Kreisel nach dem Urteil eines Kampfrichters, der falsche Delphin-Kicks moniert hatte.

Knapp fünf Zehntel fehlten Reva Foos für das A-Finale über 200 m Freistil, obwohl sie erstmals unter der Zwei-Minuten-Marke blieb. Im B-Finale legte sie noch mal zu und holte sich in 1:58,37 Rang zehnte. Über 800 m wurde sie Zwölfte (8:44,30). Noch knapper ging es bei den neunten Plätzen von Chantal Noe zu: Nur um acht Hundertstel schwamm die Brustspezialistin über 200 m am Finale der besten Acht vorbei. In neuer Bestzeit von 2:29,66 siegte sie dann im B-Finale. Über 100 m fehlten im Vorlauf 13 Hundertstel. Als Siegerin des B-Finals steigerte sie sich auf 1:09,50. Über 50 m wurde sie Elfte (32,74).

Rückenschwimmer Lukas Löwel hatte mit Rang 17 über 50 m sein bestes Ergebnis.

35 Medaillen bei den Hessenmeisterschaften

David Schneider erfolgreichster DSW-Junior in Gießen

Die Nachwuchskräfte des DSW 1912 Darmstadt haben bei den hessischen Meisterschaften der Jahrgänge 2000-2004 (weiblich) und 2000-2004 (männlich) erneut mit einer großen Sammlung von Medaillen und Top-6-Platzierungen auftrumpfen können.

Zwar konnte der DSW Darmstadt den dritten Platz in der Medaillenwertung aus dem Vorjahr nicht ganz verteidigen, doch standen am Ende der zweitägigen Jugend-Hessenmeisterschaften in Gießen 35 Medaillen in der Bilanz. Mit elf Gold-, neun Silber- und 15 Bronzemedailles erreichten die Talente den vierten Platz in dieser Wertung hinter der SG Frankfurt (13/17/17), dem SC Wiesbaden (13/7/7) und dem SCW Eschborn (11/13/13).

Der erfolgreichste südhessische Teilnehmer der Veranstaltung war David Schneider, der im Jahrgang 2004 fünf Rennen gewann, zwei Silbermedaillen holte und auch im Disziplinmehrkampf im Brustschwimmen nicht zu bezwingen war. Sein gleichaltriger Vereinskollege Finn Herr siegte über 100 m Schmetterling und gewann eine Bronzemedaille über 200 m Lagen. Im Freistilmehrkampf belegte er den zweiten Platz. Dreifacher hessischer Meister im Jahrgang 2000 wurde Ante Dany über jeweils 100 m Lagen, Schmetterling und Freistil. Einen weiteren Titel für den DSW gewann Phil Aldick im Jahrgang 2003. Mit deutlichem Vorsprung entschied er das Rennen über 100 m Lagen für sich. Auch im Rückenschwimmen zeigte er eine gute Form, die mit dem zweiten Platz im Disziplinmehrkampf belohnt wurde.

Auf Silber abonniert war Kristien Paschold, die gleich vier Medaillen dieser Farbe gewann und auch im Brustmehrkampf nur eine andere Schwimmerin ziehen lassen musste. Dritte wurde sie zudem im Disziplinmehrkampf im Rückenschwimmen. In den Disziplinmehrkämpfen

errangen Jule Behrens (2003/ Freistil) und Johanna Funk (2002/Freistil) den zweiten Platz. Sebastiano Lanucara (2002/Freistil), Constantin Brussig (2004/Rücken) und Yimei Ma (2002/Brust) sicherten sich jeweils Bronze in diesem Vielseitigkeitswettbewerb.

Medaillenplatzierungen der DSW-Nachwuchsschwimmer in Gießen:

Jahrgang 2004: David Schneider 1. 100m Brust 01:29,98, 1. 200m Rücken 02:51,51, 1. 200m Lagen 02:51,74, 1. 100m Rücken 01:18,91, 1. 200m Brust 03:10,56, 2. 100m Freistil 01:10,75, 2. 100m Lagen 01:21,01; **Finn Herr** 1. 100m Schmetterling 01:24,87, 3. 200m Lagen 03:02,75; **Constantin Brussig** 3. 200m Rücken 02:55,71, 3. 100m Rücken 01:22,93;

Jahrgang 2003: Kristien Paschold 2. 100m Brust 1:25,46, 2. 200m Lagen 2:42,71, 2. 200m Brust 3:00,18, 2. 100m Lagen 1:16,57; **Phil Aldick** 1. 100m Lagen 01:17,50, 2. 100m Rücken 01:14,15, 3. 200m Rücken 02:38,83, 3. 200m Lagen 02:47,61;

Jahrgang 2002: Johanna Funk 2. 200m Rücken 2:40,86, 3. 100m Rücken 1:12,66, 3. 200m Freistil 2:19,47; **Kim Kremer** 3. 100m Brust 1:21,21, 3. 100m Schmetterling 1:10,33, 3. 200m Lagen 2:35,78, 3. 100m Lagen 1:13,57; **Yimei Ma** 3. 200m Brust 2:55,50; **Sebastiano Lanucara** 3. 200m Freistil 02:18,50, 3. 100m Lagen 01:14,55

Jahrgang 2000: Ante Dany 1. 100m Schmetterling 01:02,57, 1. 100m Freistil 00:56,49, 1. 100m Lagen 1:04,25, 3. 200m Freistil 02:05,56

Staffeln: 4x50m Freistil Mixed (2000 und jünger): 1. **DSW 1912 Darmstadt** (Johanna Funk, Christian Funk, Kim Kremer, Ante Dany) 01:52,81; 4x50m Lagen Mixed (2000 und jünger): 2. **DSW 1912 Darmstadt** (Johanna Funk, Kim Kremer, Ante Dany, Christian Funk) 02:07,43

YALE, ECHO-ONLINE

Hessische Kurzbahnmeisterschaften: Titel im Dutzend und starker Einstand

Mit einem Dutzend Titeln und als Nummer zwei hinter Gastgeber SG Frankfurt kehrte der DSW Darmstadt von den hessischen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen zurück. Reva Foos und Neuzugang Julius Flohr waren dabei die erfolgreichsten Aktiven.

Die Schwimmer der SG Frankfurt bleiben gemessen an den Titeln die unangefochtene Nummer eins in Hessen. Ihre Vormachtstellung bewiesen die Aktiven aus Frankfurt mit 24 Gold-, 17 Silber- und 16 Bronzemedailles auch bei ihrem Heimspiel im Stadtbad Frankfurt-Höchst bei den hessischen Kurzbahnmeisterschaften. Die Aktiven des DSW 1912 Darmstadt gewannen zwölf Titel und errangen zusätzlich zehn Silber- und vier Bronzemedailles. Damit wurde die Bilanz aus dem Vorjahr leicht verbessert. Die Schwimmer des SC Wiesbaden (3/4/6) waren die dritte Kraft. Je einen Titel gewannen SCW Eschborn und SV Delphin Wiesbaden.

Bei den Frauen siegte die in Heidelberg trainierende Sarah Köhler von der SG Frankfurt sechs Mal. Über 400 und 800 Meter Freistil verwies sie dabei Reva Foos

vom DSW auf den zweiten Platz. Foos wiederum schwamm zu Titeln über 100 und 200 m Freistil sowie 100 m Schmetterling. In allen Rennen blieb sie dabei unmittelbar nach der Rückreise aus dem Höhentrainingslager unter oder nur knapp über ihren persönlichen Bestzeiten. Zwei weitere Meistertitel bei den Damen für den DSW erzielte Chantal Noe im Brustschwimmen. Sie siegte deutlich über 100 und 200 m und gewann über 50 m noch Silber.

Bei den Männern war Marco di Carli mit sieben Titeln der erfolgreichste Schwimmer des Wettkampfes. Neben den Siegen über jeweils 50, 100 und 200 m Rücken und Freistil gewann er auch den Vielseitigkeitswettbewerb über 100 m Lagen. Dort lag Di Carli nur knapp vor DSW-Neuzugang Julius Flohr, dem ein starker Einstand gelang. Über 400 m Freistil, 200 m Lagen, 400 m Lagen und 100 m Brust wurde der ehemalige Ulmer erstmals Hessenmeister. Über 100 m Brust lieferte er sich ein enges Rennen mit Vereinskollege Jan Fährmann, der 50 m Brust für sich entschied und über 200 m Brust Rang zwei belegte. Hier gewann standesgemäß Europameister Marco Koch, der es ansonsten im Anschluss an das Höhentrainingslager ruhiger angehen lassen musste. Er verzichtete auf den Großteil seiner Starts, nachdem sich am Samstagvormittag Erschöpfungszeichen bemerkbar machten. Schneller als seine 2:05,28 Minuten vom Sonntag über 200 m Brust schwamm trotz allem in dieser Saison noch kein anderer deutscher Schwimmer.

Eine Titelverteidigung gelang dem DSW über 8x50m Lagen Mixed – der zwölfte und letzte Titel des Wochenendes.

Lukas Löwel schwamm über jeweils 50 und 100 m Rücken auf den dritten Platz der offenen Wertung. Rami Al-Zoubi schwamm im Jahrgang 1999 zu einer Silber- und fünf Bronzemedailles. Für den DSW siegte der auch in der offenen Klasse



Marco Koch, Titelbild: Jonas Schauder (l.)
und Jan Fährmann (r.)

Foto: Marcel Friedrich (Thesportpicturepage)

erfolgreiche Julius Flohr in neun Nachwuchswertungen. Weitere Goldmedaillen gewannen Chantal Noe (2) sowie Carolin Albers (Jahrgang 2000), Katja Winkler und

Marleen Sinsel (beide 1999/jeweils 1 Titel). Marlene Hirschberg errang im Jahrgang 2001 drei Silber- und vier Bronzemedailen.

YALE, ECHO-ONLINE

Echo Finale 2014

Hochbetrieb im Darmstädter Schul- und Trainingsbad am Woog. Zum 45. Finale des Nachwuchswettbewerbes um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ traten 159 Schwimmerinnen und Schwimmer zwischen fünf und zwölf Jahren an, die sich in den vier Vorläufen als Medaillengewinner qualifiziert hatten.

Der zwölf Jahre alte Tim Keunecke, vom DSW 1912, konnte seine Vorlaufzeit um knapp zwei Sekunden auf 27,82 Sekunden steigern und sicherte sich mit seiner herausragenden Leistung hochverdient den Großen Preis. Schneller als Tim schwammen in den vergangenen 44 Jahren beim Echo-Schwimmen nur vier Finalisten. Zweiter wurde sein gleichaltriger Vereinskollege Sebastiano Lanucara mit 29,44 Sekunden. Auch für den DSW schwimmt der ein Jahr jüngere Phil Aldick, der mit 30,35 Sekunden drittschnellster Vereinsschwimmer des Finales wurde.

Spannend wurde es bei den drei schnellsten Vereinsschwimmerinnen, die auch alle für den DSW starteten. An der Spitze wurde es ganz eng. Kim Kremer konnte ihre hervorragende Vorlaufzeit nocheinmal um 18 Hundertstelsekunden auf 28,67 Sekunden steigern und gewann dennoch nur um Haaresbreite vor Johanna Funk. Sie beendete ihr Rennen in 28,69 Sekunden und erzielte damit eine neue persönliche Bestzeit um eine knappe halbe Sekunde. Seit dem Jahr 1970 sind beim Echo-Schwimmen nur zwei Mädchen schneller als Kim und drei schneller als Johanna geschwommen. Als drittschnellste Vereinsschwimmerin konnte auch Finja Schierl mit 29,78 Sekunden unter der 30-Sekunden-Grenze bleiben.

Sanna Lücke gewann bei den vereinslosen Mädchen den Großen Preis in 33,85 Sekunden. Erst zehn Jahre alt ist Kim-Chi Stutzinger, die mit 36,81 Sekunden Zweite wurde vor der zwölfjährigen Sophia Mittel, die die 50 Meter in 39,10 Sekunden schwamm. Bei den vereinslosen Schwimmern hatte Niklas Korndörfer (36,31 Sekunden) klar die Nase vorn vor Daniel Sereda. Für ihn wurde eine Zeit von 41,22 Sekunden gestoppt. Lasse Kreuzer wurde mit 44,03 Sekunden Dritter bei den Jungen, die nicht für einen Schwimmverein starteten.

Alle vier Gewinner des Großen Preises erhielten die begehrte Glastrophäe, einen Einkaufsgutschein eines Sportgeschäftes und Sachpreise. Auch die Zweit- und Drittplatzierten konnten sich über Sachpreise freuen, die vom Darmstädter Echo gespendet wurden. Die drei schnellsten Schwimmer der einzelnen Jahrgänge wurden mit dem legendären Echo-T-Shirt belohnt. Alle Finalteilnehmer erhielten eine Urkunde.

In Gedenken an den im Jahr 2009 gestorbenen Gründer des Echo-Schwimmens Helmuth Kempf wurde ein nach ihm benannter Pokal ausgelobt, den der fünfjährige Tino Jeromin aus Ober-Ramstadt überreicht bekam. Er war in diesem Jahr der jüngste Teilnehmer, der sich traute, 50 Meter zu schwimmen.

Mit dem Finale ist das 45. Echo-Schwimmen beendet, das von der Schwimmschule des DSW ausgetragen wird. Nach drei Stunden waren alle Sieger geehrt. Das bewährte Team um Brigitta Löwel freut sich bereits auf den nächsten Herbst. Dann heißt es wieder: Schwimm mit ... um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“

BRIL, ECHO-ONLINE

Ergebnisliste Echo-Schwimmen

Vereinschwimmerinnen

Jahrgang 2002:

1. Kim Kremer 0:28,67;
2. Johanna Funk 0:28,69;
3. Finja Schierl 0:29,78;
4. Ine Lücke 0:30,72;
5. Riccarda Wiemer (alle DSW) 0:32,72;
6. Rebecca Annika Kisser (TV Groß-Gerau) 0:37,03

2003:

1. Anna-Fiona Volz (SG Weiterstadt) 0:30,04;
2. Melanie Albers 0:30,35;
3. Jule Behrens (beide DSW) 0:30,58;
4. Hanna Wagner (TV 1862 Langen) 0:31,75;
5. Maja Kaltepoth (TG 1875 Darmstadt) 0:33,97;
6. Jenny Aengenheyster (DSW) 0:37,63

2004:

1. Lena Zimmerling (DSW) 0:34,50;
2. Anna Hemke (SSV Raunheim) 0:34,63;
3. Sophia-Theresa Herbsthoff (SG Weiterstadt) 0:34,69;
4. Liara Sophie Härtel (TUS Griesheim) 0:35,62;
5. Svenja Pertzsch (SG Odenwald) 0:36,79;
6. Christine-Anne Huck (SC 1949 Heppenheim) 0:36,88

2005:

1. Emilia Manafov 0:35,82;
2. Melissa Siebenlist (beide DSW) 0:35,94;
3. Elena Feder (TSG 1846 Darmstadt) 0:38,64;
4. Anne Sophie Damm 0:40,34;
5. Charlotte Bergmann (beide DSW) 0:40,93;
6. Julia Pabian (TV Langen) 0:46,91

2006:

1. Lara Keunecke (DSW) 0:39,43;
2. Pauline Salomon (TV Langen) 0:42,81;
3. Antonia Schütze (TSG) 0:43,37;
4. Jule Schäfer (DSW) 0:44,22;
5. Melanie Konrad (TSG) 0:47,38;
6. Giulia Loschek (DSW) 0:49,34

2007:

1. Lea Makovec (SG Weiterstadt) 0:45,08;
2. Niovi Moutsatsos (DSW) 0:50,06;
3. Maja-Melina Volz (SG Weiterstadt) 0:51,28;
4. Paula Paesler (DSW) 0:51,78;
5. Lena Sandner (SG Weiterstadt) 1:02,98;
6. Amelie Scheibel (DSW) 1:03,97

2008:

1. Laura Grimm (DSW) 1:00,53;
2. Juli Feder (TSG) 1:03,22;
2. Sofia Jin-Vascotto 1:03,22;
4. Klara Keil (beide DSW) 1:03,45;
5. Nora Hildebrandt (TSG) 1:09,70;
6. Mara Kutzer (DSW) 1:13,62

2009:

1. Benita Obst (DSW) 1:55,71

Vereinschwimmer

2002:

1. Tim Keunecke 0:27,82;
2. Sebastiano Lanucara (beide DSW) 0:29,44;
3. Tom Schwantes (TV Groß-Gerau) 0:42,08

2003:

1. Phil Aldick 0:30,35;
2. Moritz Damm 0:33,46;
3. Ayman Khattabi 0:33,78;
4. Henry Hagedorn (alle DSW) 0:34,93;
5. Tom Leonard Siegenbruk 0:36,35;
6. Manuel Gunder (beide TSG) 0:38,68.

2004:

1. Constantin Brussig 0:33,16;
2. Finn Herr 0:33,75;
3. Jakob Knoblauch 0:34,03;
4. Linus Forschler 0:34,05;
5. Maximilian Aydt (alle DSW) 0:38,22.

2005:

1. Felix Albers (DSW) 0:36,40;
2. Benjamin Pokorny (SV ST. Stephan Griesheim) 0:44,71;
3. Colin Rollmann (WSV Dieburg) 0:45,56;
4. Jannis Kilian (SG Odenwald) 0:49,19;
5. René Karrasch 0:58,62;
6. Erik Böttcher (beideWSV Dieburg) 1:05,46

2006:

1. Jakob Werner 0:37,48;
2. Lutz Freytag (beide DSW 1912) 0:52,03;
3. Simon Theis (SC Heppenheim) 1:00,63;
4. Mohammad Aaryun (WSV Dieburg) 1:08,34;
5. Niklas Gürich (DSW) 1:13,62;
6. Constantin Eidenschink (WSV Dieburg) 1:13,94

2007:

1. Rafael As 0:46,20;
2. Jan Landzettel 0:46,88;
3. Luis Herr (alle DSW) 0:47,15;

4. Tobias Pokorny (SV ST. Stephan Griesheim) 0:51,69;
5. Philipp Noschka 0:52,48;
6. Fynn Hamann (beide DSW) 1:09,50

2008:

1. Robert Hirn (TSG) 1:06,43;
2. Till Freytag (DSW) 1:08,60;
3. Marcell Shakirov (TSG) 1:14,15;
4. Felix Fraszczak (WSV Dieburg) 1:14,75;
5. Theodor Heuberger (DSW) 1:25,74

Vereinslose Schwimmerinnen:

2002:

1. Sanna Lücke 0:33,85;
2. Sophia Middel 0:39,10;
3. Ildikó Rapolder (alle DSW) 0:40,07;
4. Nina Diehl 0:46,13;
5. Cassandra Schindler (beide Groß-Gerau) 0:50,12

2003:

1. Evangelisa Zisiopoulos 0:49,75;
2. Shanine Michelle Velten (beide Groß-Gerau) 0:53,78

2004:

1. Kim-Chi Stutzinger (Trebur) 0:36,81;
2. Paulina Breitwieser (Klein-Umstadt) 0:44,64;
3. Isabelle Becker (Groß-Gerau) 0:49,44;
4. Carolin Weißmann (Groß-Zimmern) 0:51,65;
5. Catherine Walther (Darmstadt) 0:54,62;
6. Sarina Eßinger (Reichenbach) 1:00,75

2005:

1. Nina Neumann (Groß-Zimmern) 1:01,03;
2. Svenja Hallstein (Erbach) 1:01,62;
3. Esther Veith (Ueberau) 1:06,35

2006:

1. Navina Edling (Roßdorf) 0:54,27;
2. Celine Böhm (Groß-Umstadt) 0:59,51;
3. Nicole Burger (Darmstadt) 1:08,75

2007:

1. Carolin Beltz (Ober-Ramstadt) 1:03,80;
2. Luisa Haßenpflug (Michelstadt) 1:18,38;
3. Mia Weißmann (Groß-Zimmern) 1:24,47

2008:

1. Alexia Breitwieser (Klein-Umstadt) 1:16,94;
2. Lilli Koniordos (Michelstadt) 1:22,31

2009:

1. Fabiola Böhm (Groß-Umstadt) 1:21,63;
2. Mathilda Sophia Dohmeyer (Höchst) 1:26,53;
3. Hannah Hamann (Mühlthal) 2:07,09

Vereinslose Schwimmer:

2002:

1. Niklas Korndörfer (Ueberau) 0:36,31;
2. Lasse Kreuzer (Darmstadt) 0:44,03

2003:

1. Daniel Sereda (Höchst) 0:41,22;
2. Ferdinand Heuberger (Darmstadt) 0:47,93;
3. Pawel Boniecki (Groß-Gerau) 0:50,44;
4. Leo Partheil (Darmstadt) 0:52,57;
5. Torben Grischke (Groß-Gerau) 0:59,91

2004:

1. Lennard Körner (Gräfenhausen) 0:47,53;
2. Benedikt Brunner (Erbach) 0:53,56

2005:

1. Finn Aengenheyster (Bickenbach) 0:50,50;
2. Jonas Haßenpflug (Michelstadt) 0:53,35;
3. Robin Hagedorn (Darmstadt) 1:02,56;
4. Ben Kipper (Seeheim-Jugenheim) 1:08,60;
5. Lukas Allmann (Groß-Umstadt) 1:15,16;
6. Janosch Jungermann (Dieburg) 1:22,04

2006:

1. Luis Krüger 0:50,82;
2. Thomas Burger (beide Darmstadt) 1:11,03;
3. Steffen Rühl (Pfungstadt) 1:21,50;
4. Timur Shakirov (Darmstadt) 1:22,75

2007:

1. Kalle Kreuzer (Darmstadt) 0:54,98;
2. Tobias Mück (Michelstadt) 1:20,07;
3. Hagen Scheurich 1:28,44;
4. Simon Weißmann (beide Groß-Zimmern) 1:31,91

2008:

1. Enzo Jeromin (Ober-Ramstadt) 1:23,63;
2. Yannik Vytrisal (Darmstadt) 1:26,41;
3. Ralf Schulte 1:28,06;
4. Daniel Hallstein (beide Erbach) 1:51,94

2009:

1. Jonathan Pons (Gräfenhausen) 2:04,23;
2. Felix Kristmann (Neu-Anspach) 2:07,81;
3. Tino Jeromin (Ober-Ramstadt) 2:08,50;
4. Leandro Moutsatsos (Darmstadt) 2:09,63

TRIATHLON

9. DSW Swim & Run

Sonntag, 25. Januar 2015



ANMELDUNG UND INFOS
www.triathlon-darmstadt.de/swim-run

500m Schwimmen – 5.480m Laufen

... entsprechend kürzere Strecken für
Kinder- und Jugendliche

ab 8 Jahren!

Triathlon-Team DSW Darmstadt
www.triathlon-darmstadt.de • info@dsw12.de



Prominenter Neuzugang für den DSW Darmstadt

Der ein oder andere hat ihn schon im Frühtraining getroffen oder auf der Weihnachtsfeier entdeckt – nun ist es offiziell: Patrick Lange verstärkt unsere Triathlonabteilung!

Der sportliche Fokus des dreifachen Deutschen Duathlonmeisters (2010-2012) liegt aktuell auf der Mitteldistanz. Sein großes Potential konnte er bereits bei seiner ersten Mitteldistanz 2012 beim Ironman in Wiesbaden mit einem 7. Gesamtrang eindrucksvoll unter Beweis stellen. Auch regional sorgt der Bad Wildunger regelmäßig für Aufsehen und gewann in den vergangenen beiden Jahren souverän den Rhein-Neckar Triathlon Cup. In dieser Saison qualifizierte sich Patrick für die Ironman 70.3 Weltmeis-

terschaft in Mont-Tremblant, musste das Rennen allerdings in sehr guter Position nach einem unverschuldeten Radsturz leider aufgeben. Als wäre das nicht genug, brachte der Sturz auch noch eine Knieverletzung mit sich und Patrick fiel einige Wochen aus. Der Enttäuschung folgte schnell die Motivation es in 2015 und vor allem bei der 70.3 WM in Zell am See – nun richtig krachen zu lassen. Neben den sportlichen Zielen in der Ironman-Serie wird Patrick auch unser Bundesligateam tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen Patrick sportlich alles Gute für die kommenden Aufgaben und freuen uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit!

ANZEIGE

Heilpraktikerin Simone Lücke

Therapie - Seminare - Coaching



SPORT-HYPNOSE-COACHING

- ✓ Ziele fokussieren
- ✓ Technik verbessern
- ✓ Konzentration steigern
- ✓ Leistungsblockaden auflösen
- ✓ Regeneration & Entspannung optimieren
- ✓ leistungsfähiger werden durch Vitalstoff-Therapie

Adolf-Göbel-Str. 24 – 64521 Groß-Gerau

0177 738 62 49 – www.simone-luecke.de

VOLLEYBALL



Die nächsten Heimspiele (Besuch ist herzlich willkommen)

Januar:

Samstag 31. Januar

15.00 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Rüsselsheim III

18.30 Uhr Kasinohalle

1. Frauen gegen Bad Soden II

Februar:

Samstag 14. Februar

15.00 Uhr Kasinohalle

1. Frauen gegen Wiesbaden III

15.00 Uhr Kasinohalle

3. Männer gegen Rüsselsheim IV / Arheilgen II

18.30 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Brensbach



März:

Sonntag 01. März

11.00 Uhr Kasinohalle

4. Frauen gegen Wolfkehlen II / Breuberg

Samstag 07. März

15.00 Uhr Kasinohalle

2. Frauen gegen Ober-Roden / Erbach

Samstag 14. März

15.00 Uhr Kasinohalle

1. Frauen gegen Wehlheiden

15.00 Uhr Kasinohalle

2. Männer gegen Langen II / Mörlenbach

15.00 Uhr Kasinohalle

3. Frauen gegen Trebur / Groß-Gerau

18.30 Uhr Kasinohalle

1. Männer gegen Langen



Ergebnisse der Saison 2014/2015

1. Männer: Oberliga Hessen

(19 Punkte / Platz 3)

– Brensbach	2:3
– Vellmar II	3:1
– Wehlheiden	3:0
– Langen	0:3
– Goldstein	3:0
– Biedenkopf	3:0

1. Frauen: Oberliga Hessen

(9 Punkte / Platz 8)

– Wiesbaden III	1:3
– ET Frankfurt II	2:3
– Marburg	3:0
– Wehlheiden	0:3
– Gießen	3:2
– Bad Homburg	1:3

2. Männer: Bezirksoberliga Süd

(27 Punkte / Platz 1)

– Langen II	3:0
– Mörfelden	3:0
– Ober-Roden II	3:0
– Weiterstadt	2:3
– Wacker Offenbach	3:0
– Mörfelden	3:1

2. Frauen: Bezirksoberliga Süd

(16 Punkte / Platz 5)

– Wald-Michelbach	3:1
– Wacker Offenbach	3:2
– Ober-Roden	2:3
– Zeilhard	3:2
– Rüsselsheim	0:3
– Zeilhard	3:1

3. Männer: Kreisliga-West

(0 Punkte / Platz 6)

– Pfungstadt	1:3
– Königstädten	0:3
– Rüsselsheim IV	1:3
– Arheilgen II	1:3

3. Frauen: Bezirksliga West

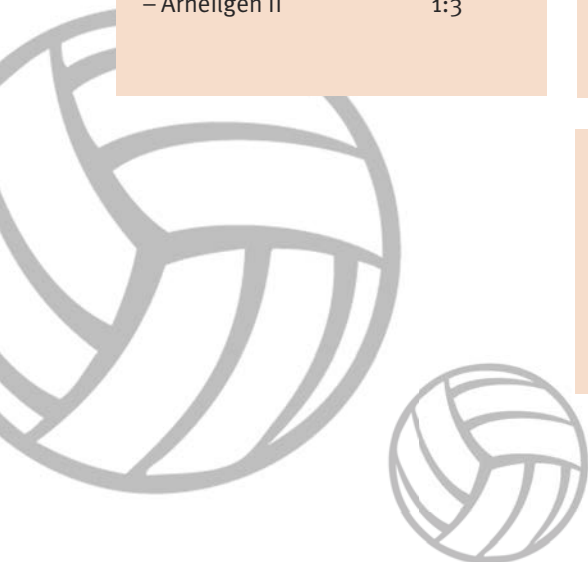
(16 Punkte / Platz 4)

– Trebur	0:3
– Wolfskehlen	3:2
– Offenbach II	0:3
– Biebesheim	1:3
– Arheilgen	3:1
– Wolfskehlen	3:0

4. Frauen: Kreisklasse A

(24 Punkte / Platz 1)

– Wolfskehlen II	3:0
– Biesbesheim III	3:0
– Seligenstadt	3:0
– Auerbach III	3:0
– Griesheim III	3:0



Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer unter-einander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Muhlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Waldemar Metzler, Tel. (0171) 2 87 93 56 jederzeit gerne zur Verfügung.



physio  mental

Sportmental- und Entspannungstraining

- Einzelcoaching
(Diagnostik / Training / Wettkampfbetreuung)
- Mannschaftscoaching / Vereinsgruppenkurse
- Progressive Muskelentspannung / Autogenes Training für Sportler
- Life Kinetik (physiomentales Koordinationstraining)
- Sporternährungsberatung

Alexandra Albert, 64367 Mühlthal
www.physiomental-training.de



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
Betonenschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt
Fon 06151-89 86 11 • Fax 89 86 13 • www.maler-steingaesser.de

Einladung



zur Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung

am 25.03.2015, um 20.00 Uhr

im DSW-Clubheim, Alsfelder Str. 31, Darmstadt.

Tagesordnung

- | | | | |
|----|------------------------------------|-----|--|
| 1. | Eröffnung und Begrüßung | 8. | Entlastung des Vorstandes |
| 2. | Feststellung der Beschlußfähigkeit | 9. | Wahl eines neuen Vorstandes |
| 3. | Bericht des Abteilungsleiters | 10. | Wahl eines neuen Kassenprüfers |
| 4. | Bericht des sportlichen Leiters | 11. | Behandlung von Anträgen |
| 5. | Bericht der Kassenwartin | 12. | Vorstellung des Haushaltsplanes für 2015 |
| 6. | Bericht der Kassenprüfer | 13. | Verschiedenes |
| 7. | Aussprache | | |

Anträge sind bis spätestens 25.02.2015 schriftlich bei dem Abteilungsleiter der Wassersportabteilung, Herrn Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstrasse 20, 64342 Seeheim-Jugenheim oder per E-Mail (hj.schaefer@onlinehome.de) einzureichen.



Termine Januar und Februar 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.01.15	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	N.N.
16.01.15	18:30	1. Themenabend: „Knoten, Schilder und Sicherheit auf dem Wasser“	Bent Norgaard
24.01.15	17:00	1. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
01.02.15	11:00	Schnee- und Eisfahrt, anschl. Imbiss i. d. Gaststätte Anmeldung bis 25.01.15, Tel. 0 62 58 – 94 16 80	Werner Ihl
07.02.15	19:00	Feuerzangenbowle	Dieter Giese
13.02.15	18:30	2. Themenabend: „Ruder- und Paddeltechnik“	Bent Norgaard
20.-22.02.15	-----	Bezirks - Wintersaalefahrt ab Jena.	Winfried Herbst
21.02.15	17:00	2. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
22.02.15	10:00	Winterwanderung/Treffpunkt: Parkplatz Böllenfalltor	Ulrich Becker

Wintertraining von Oktober 2014 bis März 2015

Montag, 19:00 - 20:30 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle
 Beginn: 6. Oktober 2014
 Kontakt: Markus Haas,
 Tel. (06151) 312985

Mittwoch, 16.45 - 17.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren
 Schul- und Trainingsbad
 Kontakt: Daniela und Markus Voss,
 Tel. (06151) 400982

Mittwoch, 20.45 - 21.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren
 Schul- und Trainingsbad

Donnerstag, 18:00 - 20:00 Uhr
Gymnastik/Hallentraining
 Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule,
 Nußbaumallee 6, 64297 Eberstadt
 Kontakt: Markus Haas,
 Tel. (06151) 312985

Samstag, 14 Uhr
Ruder- und Paddeltreff,
 Bootshaus Erfelden

Das “Schwimmen und Eskimotieren” findet auch in diesem Winter im Schul- und Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Str. 38 statt.

Montag: Hallentraining (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining), immer montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kasinohalle. Umziehen bereits vor 19.00 Uhr möglich, wir wollen bitte pünktlich anfangen! Bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen.

Donnerstag: Prellball in der Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule in Eberstadt.
 Kurze Wegbeschreibung: Südlich der Kirche (im alten Eberstädter Stadtkern), über Ringstrasse in die Nußbaumallee, dort nach ca. 100 m auf der linken Seite, also fast am Anfang der Straße, liegt die Turnhalle vor der Schule/Hauptgebäude mit einem separaten Eingang; Parken vor der Schule in der Nußbaumallee leicht möglich; Duschen etc. vorhanden. Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen!

**In den Hallen bitte nur Hallenturnschuhe,
 keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen!**

DSW 12-Wassersportabteilung: Jahresprogramm 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.01.15	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	N.N.
16.01.15	18:30	1. Themenabend: „Knoten, Schilder und Sicherheit auf dem Wasser“	Bent Norgaard
24.01.15	17:00	1. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
01.02.15	11:00	Schnee- und Eisfahrt, anschl. Imbiss i. d. Gaststätte Anmeldung bis 25.01.15, Tel. o 62 58 – 94 16 80	Werner Ihl
07.02.15	19:00	Feuerzangenbowle	Dieter Giese
13.02.15	18:30	2. Themenabend: „Ruder- und Paddeltechnik“	Bent Norgaard
20.-22.02.15	-----	Bezirks - Wintersaalefahrt ab Jena.	Winfried Herbst
21.02.15	17:00	2. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
22.02.15	10:00	Winterwanderung / Treffpunkt: Parkplatz Böllenfalltor	Ulrich Becker
08.03.15	10:00	HKV: Verbandsausschussitzung in Frankfurt	HKV
13.03.15	18:30	3. Themenabend: "Unsere Tiere am Altrhein"	Bent Norgaard
14.03.15	14:00	1. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
21.03.15	17:00	3. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
21.-22.03.15	-----	Bezirks - Spießbratenfahrt an die Nahe	Winfried Herbst
25.03.15	20:00	Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung im SLZ	Vorstand
28.03.-12.04.15	-----	Ostern: Bezirkswildwasser - Tour an die Ardeche	Bezirk
29.03.15	09:45	Anpaddeln und Anrudern/Abfahrt: 10:30 Uhr	Werner Ihl
13.04.15	18:00	Beginn des Sommertrainings	-----
15.04.15	20:30	Vorbesprechung / Blumenzwiebelfahrt / Bootshaus	Reinhard Henke
19.04.15	09:45	Bezirksanpaddeln. Abfahrt 10:30 Uhr am DSW - Steg Fahrt zu den WSF in Guntersblum. Verpflegung mitnehmen!	Bezirk
22.04.15	20:30	Vorbesprechung / Lahnfahrt / Bootshaus	Edith Herber
24.-27.04.15	-----	Blumenzwiebelfahrt rund um Haarlem (Holland), 17, 27 oder 35 km am Sonntag, Grachtenrundfahrt am Samstag Übernachtung in Zelten auf dem Gelände des HKV Haarlem	Reinhard Henke
26.04.15	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Bezirk
01.-03.05.15	-----	Paddeltour auf der Lahn von Gießen bis Runkel	Edith Herber
01.-03.05.15	-----	Bezirks - WW - und Kleinflusstour in den Schwarzwald (Enzklosterle)	Bezirk
10.05.15	-----	Rheinmarathon / WSF Guntersblum.	Bezirk
10.-17.05.15	-----	Kanusportwoche beim TSV Pfungstadt	Bezirk
14.-17.05.15	-----	Himmelfahrt: Bezirks - WW - Tour / Waldshut (Lörrach)	Bezirk
22.-25.05.15	-----	Pfingsten: Bezirksfamilienfahrt / Altrheinarme bei Speyer	Bezirk
27.05.15	20:30	Vorbesprechung / Fronleichnam / Bootshaus.	Johannes Kollmann
31.05.15	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Sandra Lang
04.-07.06.15	-----	Fronleichnam: Pegnitz, Regnitz und Wiesent	Johannes Kollmann
04.-07.06.15	-----	Bezirks - WW - Tour an Vorder- u. Hinterrhein / Schweiz	Bezirk
13.06.15	14:00	2. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
20.06.15	09:00	Ruder- und Paddeltour: Bootshaus - Ginsheimer Altrhein	Winfried Herbst Rüdiger Sattler
21.06.15	11:00	Bezirks - Paddeltour zum Eicher See	Bezirk
20.-21.06.15	09:00	Ökologiewochenende im Bootshaus des WSV in Brühl Anmeldung bis zum 14.06.15: eberwald@gmx.de	Eberhard Walther
27.06.15	15:00	Kieshüwelfest am Bootshaus Aufbau am 26.06.15 ab 17:00 Uhr	Vorstand
28.06.15	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Bezirk
03.-05.07.15	-----	53. HKV - Wanderfahrertreffen beim KC Limburg	HKV
15.07.15	20:30	Vorbesprechung / Sommerfahrt / Bootshaus	Winfried Herbst
18.-19.07.15	-----	KCD - Sommerfest (Sa) und Kanuthlon (So)	Bezirk

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
23.07.-02.08.15	-----	Wanderfahrt in Russland	Werner Glaas
26.07.15	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Klaus Rohde
01.-15.08.15	-----	Sommerfahrt / Donau / ab Ingolstadt	Winfried Herbst
15.-22.08.15	-----	6. HKV - Jugendwildwasserwoche in Lienz / Österreich	HKV
26.08.15	20:30	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus Anmeldung bis zum 23.08.15 auf der Liste im Bootshaus	Winfried Herbst
05.-06.09.15	07:00	51. Bezirksherbstfahrt nach Boppard / Abfahrt: 8:00 Uhr	Winfried Herbst
11.-13.09.15	-----	Eröffnungswochenende HKV - Trainer C / Bhs. TSG	HKV
12.-20.09.15	-----	Bezirks - WW - Tour an die Socca	Bezirk
18.-20.09.15	-----	5. Kanu - Jugend Wochenende in Marburg	HKV
20.09.15	-----	"Bezirksgrenzfahrt" vom Süden in den Norden	Bezirk
26.09.15	14:00	3. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
26.09.15	18:00	Lampionfahrt / Start beim TSV Pfungstadt	Bezirk
27.09.15	09:45	Bezirksabpaddeln / Abfahrt 10:30 Uhr am DSW-Steg	Werner Ihl
02.-04.10.15	-----	Oktoberfest in Monzingen	Bezirk
03.10.15	09:30	Niersteinfahrt, Abfahrt 10:00 Uhr	Rainer Martin
09.10.15	18:00	Terminplanung 2016 / Bootshaus	Werner Ihl
25.10.15	09:45	Abpaddeln und Abrudern / Abfahrt: 10:30 Uhr	Werner Ihl
28.10.15	19:00	Bezirksversammlung mit Neuwahlen und Terminen 2016	Bezirk
01.11.15	10:00	HKV: Fachgruppentagung „Freizeitsport“ in Gießen	Werner Ihl
08.11.15	10:00	Herbstwanderung	A. Hartmann Mechthild Herbst
14.11.15	14:00	4. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
15.11.15	12:00	Fahrt auf dem herbstlichen Altrhein / anschl. Essen	Mechthild Herbst
15.11.15	16:00	Bootshaus: Bilder der Saison	Mechthild Herbst
06.12.15	10:00	Bezirks-Eisvogelfahrt nach Guntersblum	Bezirk
06.12.15	16:00	Nikolausfeier im Bootshaus	Birgit Norgaard
Zusätzliche Fahrten	-----	Abhängig von Wasserstand, Jahreszeit und aktuellen Veranstaltungen können über das Jahresprogramm hinaus weitere Fahrten angeboten werden. Dafür ist ein Aushang im Bootshaus erforderlich und es sind die Sicherheitsbestimmungen der Wassersportabteilung einzuhalten.	Vorstand

Übrigens.....

- finden auch in der Wintersaison sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten am Altrhein und in Darmstadt statt.
- weisen wir darauf hin, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de).

Beiträge für die
DSW-Nachrichten
März/April 2015
bis **15.02.2015** senden an:
mchthild@family-herbst.de;
Bilder bitte in digitaler Form
und in Druckqualität
vorlegen!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

- ... unserer Clubkameradin **KATJA ICKSTADT** zum **50.** Geburtstag am **18.01.2015**
 - ... unserem Clubkameraden **RALF SCHIERL** zum **50.** Geburtstag am **04.02.2015**
- ... unserer Clubkameradin **ANJA KIPP** zum **50.** Geburtstag am **21.02.2015**
 - ... unserem Clubkameraden **BURKHARD LANGE** zum **71.** Geburtstag am **10.01.2015**
 - ... unserem Clubkameraden **DIETMAR OEHLRICH** zum **71.** Geburtstag am **14.02.2015**
- ... unserem Clubkameraden **GERNOT SCIOR** zum **72.** Geburtstag am **02.01.2015**
 - ... unserem Clubkameraden **JOCHEN FIEDLER** zum **72.** Geburtstag am **07.01.2015**
- ... unserer Clubkameradin **BÄRBEL GUNDER** zum **72.** Geburtstag am **01.02.2015**
 - ... unserem Clubkameraden **WALTER BECKER** zum **72.** Geburtstag am **09.02.2015**
- ... unserem Clubkameraden **EIKE REEG** zum **72.** Geburtstag am **12.02.2015**
- ... unserem Clubkameraden **HARTWIG STAMMLER** zum **72.** Geburtstag am **14.02.2015**
- ... unserem Clubkameraden **PETER RIEDEL** zum **74.** Geburtstag am **17.01.2015**
 - ... unserer Clubkameradin **ELKE LANGSDORF** zum **74.** Geburtstag am **16.02.2015**
- ... unserer Clubkameradin **IRIS ICKSTADT** zum **75.** Geburtstag am **19.02.2015**
 - ... unserem Clubkameraden **HEINZ STEUDLE** zum **78.** Geburtstag am **22.01.2015**
- ... unserem Clubkameraden **EGON SCHWEBEL** zum **78.** Geburtstag am **31.01.2015**
 - ... unserem Clubkameraden **RÜDIGER SATTLER** zum **78.** Geburtstag am **01.02.2015**
- ... unserer Clubkameradin **BIRGITTA GÜNTHER** zum **82.** Geburtstag am **14.01.2015**
 - ... unserer Clubkameradin **HANNELORE PAETOW** zum **82.** Geburtstag am **26.02.2015**

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
				Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jährl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:				<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>		<small>rückwirkend ab 01.01.2013</small>
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	8,00	70,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	5,00	20,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule					
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:						
1. Kind	K1	6,50	1,00	8,00	60,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	5,00	20,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:						
1. Kind	B1	6,50	1,00	8,00	60,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	5,00	20,00	3,00
Familien und Auswärtige						
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 <small>p.a.</small>	–	36,00 p.a.	50,00	–
2. Aufnahmegebühren						
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro						
3. Sonderbeiträge						
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz						
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung						
Stand 18.04.2014						

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

„Gemeinsam einen besonderen Moment erleben.“

Exklusive Veranstaltungen
+ Vorteile, die sich rechnen
+ *Plus* des Monats
+ Volksbank hautnah erleben
= **MITGLIEDSCHAFT**

Mitglied seit
2 Jahren.
Und Sie?

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Felix Hotz, Kikeriki-Puppentheater Darmstadt, ist bereits Mitglied unserer Bank. Über 80.000 unserer Kunden genießen die zahlreichen Vorteile der Mitgliedschaft und gestalten aktiv mit. Sie wollen ebenfalls in den Genuss dieser Vorteile exklusiv für unsere Mitglieder kommen? Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter www.volksbanking.de/mitgliedschaft

Volksbank
Darmstadt-Südessen eG

